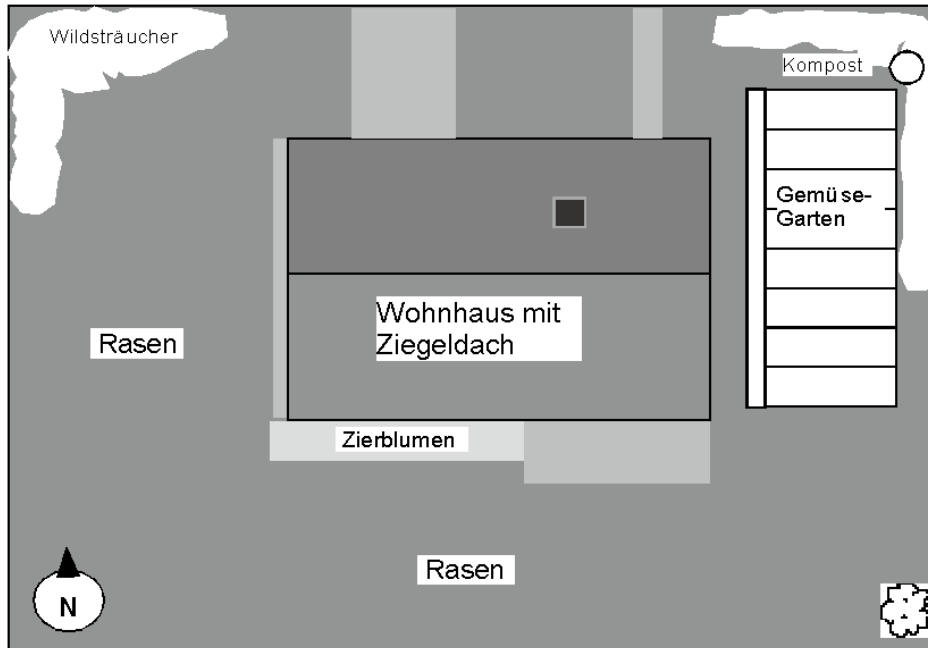


Der Garten - ein vielfältiger Erlebnisraum

Vergleich von Zier und Naturgarten

(Ein negatives Gesellschaftsbeispiel: CH-Bilanz = 100'000 ha Zierrasen, 10'000'000 Rasenmäherstunden, Millionen von verstümmelten Tieren, vergiftete Böden, Grundgewässer ...)



...eine Gestaltungsalternative: spontanes Wachsenlassen vereint mit umsichtig gepflegter Vielfalt - dieses "Atmosphärische" Ganze ist positiv prägend, wenn kontextuell zu diesem Ganzen Details, Stimmungen, Fantasien und deren gemeinsamen Funktionen wahrgenommen werden können...

Der Garten wird kreativ, ästhetisch vernetzt mit Kleinlebensräumen wie Wildstaudenflächen, Dornen- und Fruchtsträuchergruppen, Blumenwiesen, Feuchtbiotope, Lesestein-, Laub- und Asthaufen. Ein offenes Besinnen und Hinterfragen der Kriterien für das Aufsuchen eines lebensförderlichen Leitbildes, welches den Zugang zu echten Qualitäten ermöglicht. Je mehr wir unsere Sinnesorgane öffnen, desto besser sind wir im Stande, die Stimme von allem aufzunehmen.

